Für die Freilassung von Azat Miftakhov

Der russische Mathematiker Azat Miftakhov, der in Moskau promovierte, sitzt seit 2019 in seinem Land im Gefängnis. Er wurde 2021 zu sechs Jahren Haft verurteilt, weil er eine Scheibe in einem Büro der regierenden Partei „Einiges Russland“ zerbrochen hatte. Er wurde 2023 freigelassen, aber noch am selben Tag wegen „Verherrlichung des Terrorismus” in einem Gespräch mit einem Mitgefangenen erneut verhaftet und zu vier Jahren Haft verurteilt. Von Anfang an hat sich die internationale Mathematikergemeinschaft für Azat Miftakhov eingesetzt, und Russland wurde am 13. September 2023 vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt.

Im August 2025 wurde der junge Mathematiker, der bereits internationale Preise gewonnen hat und anarchistische und pazifistische Ansichten vertritt, jedoch erneut vom Berufungsgericht verurteilt und muss noch zwei Jahre verbüßen, davon sechs Monate im Gefängnis und achtzehn Monate in einer Strafkolonie mit strengem Regime.

Auf Antrag der Vereinigung „FreeAzat” beschließt der Internationale Verband für Geistesfreiheit anlässlich seines IX. Weltkongresses, insbesondere über ihre Vertretung im UN-Menschenrechtsrat tätig zu werden, um die sofortige Freilassung von Azat Miftakhov und der politischen Gefangenen in Russland zu erreichen.

Am 20. September 2025 reichten die politischen Gefangenen Azat Miftakhov und Alexei Gorinov bei der Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für Willkürhaftung eine Beschwerde gegen die russischen Behörden ein.

Es geht darum, diesen Fall gewinnen, um die größere Sache zu stärken!
Der Internationale Verband für Geistesfreiheit fordert die sofortige Freilassung von Azat Miftakhov und allen politischen Gefangenen in Russland.

Grenoble, 11. Oktober 2025